



Die TelefonSeelsorge ist jetzt auch im Chat möglich



Die TelefonSeelsorge Ingolstadt gibt es seit Mai 1993. Sie ist eine ökumenische Einrichtung des Diakonischen Werkes Ingolstadt und der Diözese Eichstätt. Die Tele-

fonSeelsorge Ingolstadt ist eine starke Gemeinschaft. 54 Ehrenamtliche, 43 Frauen und 11 Männer sind in das Jahr 2015 gestartet und teilen sich den Telefondienst jeden Tag rund um die Uhr in 5 Schichten.

Eine Freiwillige ist Ingrid (*). „Ich bin von Beginn an dabei. Es ist eine schöne Aufgabe, weil die Bandbreite der Themen sehr groß ist. Und Menschen Zeit zu widmen, die

sonst keinen Ansprechpartner haben, ist eine Motivation.“ Bevor Ingrid ihren Einsatz am Telefon hatte, absolvierte sie eine einjährige Ausbildung – und das ist noch heute Voraussetzung für diese Tätigkeit.

Die nächste Schulung beginnt am Montag, 15. Juni 2015. Die Ausbildung erfolgt in einer Gruppe. Die Ausbildungsgruppe trifft sich ein Jahr lang jeden Montag-

abend für drei Stunden, um in einer wertschätzenden Atmosphäre miteinander und voneinander zu lernen. Es geht darum, die eigenen Lebenserfahrungen als wertvolle Grundlage für den Dienst am Telefon zu reflektieren, sich mit Themen am Telefon auseinanderzusetzen und sich vor allem in die Haltung und Praxis des Seelsorge- und Beratungsgesprächs einzüben.

In diesem Prozess des gemeinsamen Lernens können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben der fachlichen Qualifizierung insbesondere auch persönliche Anregung und Bereicherung erleben.

Für die Seelsorge und Beratung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Bei der **Seelsorge und Beratung am Telefon** sind im Jahr 2014 die Mitarbeiter der

und auch Suizidgedanken kamen immer wieder zur Sprache.

Unter dem Siegel der Anonymität und Verschwiegenheit gehen die TelefonSeelsorger und -innen achtsam und verständnisvoll auf die anru-

chen oft schon manches klären kann.

Ein neues Angebot der TelefonSeelsorge Ingolstadt ist seit Juni 2014 die Chatberatung und -seelsorge. Sieben ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich zusätzlich

Die TelefonSeelsorge braucht Ihre Unterstützung: Die nächste Ausbildung beginnt am Montag, 15. Juni 2015. Interessierte Frauen und Männer, die neben ihren alltäglichen Tätigkeiten Zeit haben sich zu engagieren, die sich gerne auf Menschen einlassen, die ihre sozialen und kommunikativen Fähigkeiten einbringen und weiterentwickeln möchten, sollten sich möglichst bis Ende März im Sekretariat der TelefonSeelsorge Ingolstadt melden. Entweder telefonisch unter 08 41/9100 01 oder per E-Mail: ts.ingolstadt@bistum-eichstaett.de

zum Telefondienst und stellen in bundesweit vernetzter Zusammenarbeit ihr Angebot zur Verfügung. Dieses kann als Einzelkontakt im extra abge-



Die Ehrenamtlichen werden auch nach ihrer einjährigen Ausbildung weiterhin fachlich betreut. Bilder: Freiwilligen Agentur Ingolstadt

henden Menschen ein, unterstützen sie und suchen mit ihnen nach Bewältigungsmöglichkeiten in der jeweiligen Situation. Vor allem geben sie Zeit, sodass sich beim Spre-

sicherten Internet anonym unter www.telefonseelsorge.de gebucht werden. Die Benutzer dieses Seelsorgeangebotes sind hauptsächlich zwischen 20 und 40 Jahre alt. Für viele von ihnen ist die Chatberatung und -seelsorge emotional leichter als das Gespräch am Telefon.



(* Name wurde von der Redaktion geändert)



Zweite Schulung für die „Kleinen Entdecker“

Ende November vorigen Jahres fand die **zweite Schulung für die „Kleinen Entdecker“** statt. Bei diesem Projekt gehen Erwachsene in Kindergärten und erkunden zusammen mit den Kleinen die Welt der Naturwissenschaften. Einige der über zehn Teilnehmer der Schulung waren ganz neu

dabei, andere hatten bereits ihre ersten Einsätze in Kindergärten.

So auch Katja Koschel: „Die Schulung hat mir wieder bewusst gemacht, **die Kinder nicht zu belehren, sondern zu begleiten.**“ Sie findet die „Kleinen Entdecker“ eine tolle Sache: „Es gibt Kindern die Möglichkeit, Experimente selbst zu machen und nicht nur zuzuschauen, wie das zum Beispiel im Fernsehen der Fall ist. Sondern sie können ihre Ideen selbst einbringen.“

Welche Experimente mit den Kindern gemacht werden können, zeigte Trainerin Nadja Schenk von Geyern. Es wur-

de zum Beispiel gezeigt, wie man einen Vulkanausbruch simulieren kann. Ganz einfach: Eine Flasche wurde in einer Schüssel, die mit Sand gefüllt war, eingebuddelt. Nur der Flaschenhals schaute noch heraus. Anschließend füllte man in das Gefäß Essig, Spülmittel und Natron. Diese Mischung brachte den Vulkan zum Bersten und „rote Lava“ floss aus dem Berg. Auch Experimente zu den Themen „Steine und Erde“, „Licht und Schatten“ sowie „Heiß und Kalt“ wurden vermittelt.

Im Frühjahr 2015 findet die dritte Schulung für die „Kleinen Entdecker“ statt.

Auch hierzu sind wieder sowohl erfahrene als auch neue Ehrenamtliche herzlich eingeladen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Geschäftsstelle der Freiwilligen Agentur Ingolstadt. Diese ist von Montag in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag von 10 bis 13 Uhr besetzt. Zudem ist es möglich, auch außerhalb der Geschäftszeiten Termine zu vereinbaren. Die Telefonnummer der FWA lautet 08 41/9 51 67 55.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.freiwilligenagentur-in.de



Einen Vulkanausbruch zu simulieren ist gar nicht schwer, wie dieses Experiment zeigte.



Schenken Sie uns auch im Jahr 2015 ein wenig Ihrer Zeit!

Eine ca. 70-jähr. gehörlose Dame mit beginnender Demenz wünscht sich einmal die Woche Besuch für ca. 1-2 Stunden. Sie geht gerne spazieren und kocht bzw.

backt gerne, ist aber auch für andere leichte Beschäftigungen offen. Sie kann sich sprachlich äußern. Interesse am Erlernen einfacher Gebärden ist wünschenswert aber nicht Bedingung.

Gesucht werden zwei Personen, die mittwochs für jeweils zwei Stunden von 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr **gebrechlichen Menschen an der Rampe der Einrichtung „Die Tafel“ Hil-**

festellung leisten beim Abholen von Lebensmittel. Ebenfalls für „Die Tafel“ suchen wir Ehrenamtliche, die immer **dienstags mit dem Dienstfahrzeug ca. 15 Privathaushalte aufsuchen**

und mit Lebensmittel versorgen. **KlavierlehrerIn für ca. 40-jähr. Flüchtling gesucht.** Er spricht ein wenig deutsch, gut englisch und sehr gut französisch, ist zeitlich und innerhalb des Ingolstädter

Stadtgebietes flexibel. Ein eigenes Klavier ist jedoch nicht vorhanden.

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage. Sie sind interessiert? Dann registrieren Sie sich

doch direkt auf unserer Homepage oder melden sich per Telefon: 08 41/9 51 67 55

(Mo von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, Do von 10 bis 13 Uhr) oder E-Mail: info@ehrenamt-in.de.